

Burg Hohenbaden Letterbox

(platziert im Juli 2020 von den Wanderfalken)

| | |
|---------------------|--|
| Ort: | 76530 Baden-Baden, Ebersteinburg |
| Startpunkt: | Wanderparkplatz Wolfsschlucht, N 48°46'26.857“ E 8°16'32.854“ |
| Wanderkarte: | Keine erforderlich |
| Ausrüstung: | festes Schuhwerk, Schreibzeug, Stempelkissen, Kompass, Logbuch, Buchstaben-Umwandlungsscheibe |
| Gelände: | (***--) Überwiegend Wege und Pfade |
| Rätsel: | (**--) |
| Länge: | ca. 13,5 km (genügend Zeit für Muße einplanen – es gibt viel zu sehen!) |
| Einkehr: | Restaurant Café Wolfsschlucht Nähe Startpunkt Restaurant Wolpertinger, Staufenweg 1, 76530Baden-Baden Burgcafé Alteberstein Altes Schloss (Restaurant auf Schloss Hohenbaden) |

Über die Öffnungszeiten informiert euch bitte selbst.

Schon 1839 entdeckten Naturromantiker den Battert als eine der eindrucksvollsten Felslandschaften des Nordschwarzwaldes. In diese Zeit fällt auch die Anlage des dortigen Felsenweges. Der mystische Wald mit knorrigen Bäumen und die mit Moos bewachsenen, bis zu 60 Meter hohen bizarren Felswände und -türme ziehen auch heute noch den modernen Wanderer in ihren Bann.

Am Westhang des Battert steht das Alte Schloss. Es wurde als **Burg Hohenbaden** von den Markgrafen von Baden erbaut und ist die Stammburg der Herren von Baden, einem der wichtigsten Geschlechter Süddeutschlands. Die Anlage stammt aus dem 11. Jahrhundert und wurde über die Jahrhunderte immer wieder erweitert. In seinen besten Zeiten umfasste das Schloss 100 Räume. Bis heute hat sich eine eindrucksvolle Ruine erhalten - die Burg ist heute die größte Anlage auf der baden-württembergischen Rheinseite - die mit der schönen Aussicht über Baden-Baden zum Verweilen und Erkunden einlädt.

Beachtenswert ist auch die mit 4,10 Meter Höhe und 120 Nylonseiten größte Windharfe Europas in den Ruinen des Rittersaales.

Clue:

Vom Parkplatz wendet euch zunächst einmal Richtung „15 %“ und notiert, für welche Wegstrecke in km dies Gültigkeit hat (ohne Komma !)

A = _ _

Am Wegweiser in der Nähe sucht die Entfernung zur Ruine Ebersteinburg und notiert (ohne Komma !)

B = _ _

Ihr startet in B°, überquert vorsichtig die Straße und behaltet eure Richtung bis ans Ende der Leitplanke bei. Hier geht es nach links in den Wald hinein.

Am nächsten Wegweiser notiert die Entfernung zum Merkur (ohne Komma !) und wendet euch in Richtung C° auf einen Pfad.

C = _ _

(**A = H = _ _ !**)

— — — — —
25 11 20 7 19 8 12 24 7 16 24 26

bergan und später über eine Wegspinne hinweg sogar steil hinauf.

An der schiefen T-Kreuzung verschnauft erst einmal und informiert euch über den „Urwald von morgen“.

Alsdann geht es vom Infoschild in **B + D = _ _ + _ _ = _ _ _ °** weiter.

An den beiden kommenden Gabelungen bleibt ihr jeweils oben – wir nähern uns nun dem Battered.

Verpasst an einer Kreuzung nicht den etwas unscheinbaren Pfad (!!!) in

G - E + F = _ _ _ - _ _ _ + _ = _ _ _ °;

der euch über zahlreiche bemooste Stufen himmelwärts führt. An den letzten Stufen findet ihr einen Grenzstein. Die Zahl auf der Rückseite ist euer Wert **I = _ _**

Gleich darauf an der T-Kreuzung geht es bergab in **B + C + D = _ _ + _ _ + _ _ = _ _ _ °** und ihr erreicht eine Hütte.

Wendet euch nach rechts Richtung „Adler“ und folgt gleich darauf dem Pfad

(**A = F = _ !**)

— — — — —
8 2 13 11 16 12 13 12 19 26 12 21

Auf diesem bleibt ihr nun eine ganze Weile. Ab hier haben wir aufs Werte sammeln verzichtet, damit ihr euch voll und ganz auf das Naturschauspiel einlassen könnt ;o). Nehmt euch genügend Zeit für Abstecher nach links, um Felsen und Aussichten zu genießen. Schöne Picknickplätze gibt es hier zuhauf und sicher könnt ihr auch den ein oder anderen Kletterer beobachten!

(Wer mag, kann auch die Felsentreppen ein Stück nach unten laufen und sich dort umsehen – kehrt dann aber bitte wieder auf den oberen Weg zurück.)

Irgendwann kommt ihr an eine schiefe T-Kreuzung mit Holzwegweiser und haltet euch Richtung „Altes Schloss“ und über Steinstufen hinab zu einer Infotafel über die „Badener Wand“ und über „uns“ ;o)))

Von hier geht es dann weiter in **C + G - E = _ _ + _ _ _ - _ _ _ = _ _ _ °**. Erneut über Stufen erreicht ihr die Batteredeiche ... die beeindruckende Eiche trotz dem Orkan Lothar unbeschadet und ist mit ihren ca. 600 Jahren der älteste Baum Baden-Badens.

Nach dem Naturdenkmal geht es immer weiter bergab, bis ihr eine Aussichtsterrasse mit Pavillon erreicht. Hier könnt ihr vorne am Geländer rechts schon mal einen Blick auf euer nächstes Etappenziel und zugleich den Namensgeber dieser Letterbox genießen.

Zurück auf dem Weg, führt euch ein steiniger Wegweiser nun endgültig zum „Alten Schloss“ – also hinunter zur Burgruine, die ihr durch den oberen Torbogen betretet. Für die kostenlose Besichtigung der weitläufigen Ruine und die großartige Aussicht vom Turm solltet ihr euch auch hier ausreichend Zeit nehmen - und vergesst die Windharfe nicht ;o)

Alles gesehen? Dann verlasst die Burg durch den unteren Torbogen. *Wer möchte kann nun noch einen kleinen Abstecher hinab zum Parkplatz machen und sich dort die interessante Stauferstele anschauen – sie erinnert an die Verbindung der Markgrafen von Baden zu den Staufern.*

